



In weißen Laborkitteln machten sich die Schüler an ihre Forschungsarbeiten.

Foto: Bucher

Junge Forscher suchen das Licht

BILDUNG Steinsberger Schüler waren im NwT-Lernlabor der Uni Regensburg sehr fleißig

STEINBERG. Das Motto der Schulentwicklung in der Grundschule Steinsberg-Eitlbrunn lautet „Forschen – Handeln – Staunen“. So war nun die 4. Klasse dem physikalischen Phänomen Licht und Schatten auf der Spur. Von Vorteil war dabei, so Rektorin Christiana Stauer, dass es eine gute Gemeinschaft mit dem Lehrstuhl „Naturwissenschaft und Technik“ (NwT) der Uni Regensburg gibt. So konnten die Schüler im Lernlabor ein physikalisches Thema bearbeiten. „Licht und Schat-

ten“ sollte erforscht werden, und da boten sich viele Möglichkeiten ganz anders als in der Schule.

Zunächst bekamen alle weißen Laborkittel und dann ging es an die aufgebauten Stationen, die umfassend den physikalischen Bereich „Licht und Schatten“ abdeckten. Die Kinder probierten aus, ob ein Schatten wachsen kann, ob er immer schwarz ist. Sie erforschten, wie eine Sonnenuhr funktioniert, sie schickten den Schatten auf Wanderschaft und machten Schatten-

zaubereien. Unterstützt wurden die Gruppen von Studenten. Das alles war für die Kinder so interessant, dass man nach einer Stunde eine „Zwangspause“ zur Brotzeit einlegen musste.

„Ich habe gar nicht gewusst, wie das mit dem Licht und dem Schatten so ist“, staunte ein Schüler. Alle waren sich einig, wie wichtig dieser Tag war: in der praktischen Ausbildung der zukünftigen Lehrer und für die naturwissenschaftlich-technisch fundierte Ausbildung der Grundschüler. (lmb)